

Michael Bormann
Am Gaußiger Wasser 4
Ortsteil Gaußig
02692 Doberschau-Gaußig

Gemeinde Doberschau-Gaußig
Gemeindeverwaltung
Hauptstraße 13
Ortsteil Gnaschwitz
02692 Doberschau-Gaußig

Gaußig, den 15.06.2026

**Stellungnahme im Rahmen der Bürgerbeteiligung gemäß § 3 BauGB
Bauleitplanverfahren: Bebauungsplan „Solarpark Zockauer Straße“**

Hiermit nehme ich fristgerecht Stellung zum geplanten Bebauungsplan „Solarpark Zockauer Straße“. Als Einwohner der Gemeinde Doberschau-Gaußig - hier speziell des Ortsteils Gaußig - möchte ich folgende Argumente gegen den Bebauungsplan „Solarpark Zockauer Straße“ vorbringen:

1. Verlust schützenswerter Kulturlandschaft und Agrarflächen:

Die betroffenen Flächen dienen der regionalen landwirtschaftlichen Erzeugung und stellen ein prägendes Landschaftsbild für unsere Gemeinde dar. Eine Versiegelung beziehungsweise Umwandlung in Industrie- und Bauland widerspricht dem Erhalt unseres regionalen Erbes und Naherholungsgebiets.

2. Beeinträchtigung des Ortsbildes und der Lebensqualität:

Durch die massive Ausweitung der Solarflächen droht eine optische Überlastung der Region (Sichtachsenverlust, Blendwirkungen). Das Erscheinungsbild der Landschaft wird durch die visuelle Dominanz der Solaranlagen entwertet. In der Region Göda/Doberschau-Gaußig existieren bereits sehr große Solarparks (wie die 40-MW-Anlage des Solarparks Göda/Gaußig). Es findet hier eine zunehmende „Umzingelung“ der Dörfer durch Solarmodule statt, wenn immer neue Bebauungspläne für Solarparks beschlossen werden. Dies führt zu einer spürbaren

Minderung der Wohn- und Lebensqualität im angrenzenden Wohnumfeld sowie zu potenziellen Wertverlusten der umliegenden Immobilien. Insbesondere das Grundstück am Bahndamm (Flurstücke 84 und 91) ist davon betroffen. Dieses Grunds wurde von Bürgermeister Alexander Fischer in der Gemeinderatssitzung vom 24.02.2026 als „verloren“ bezeichnet.

3. Eingriff in Ökosysteme:

Die großflächige Abgrenzung und Überbauung der betroffenen Flurstücke schneidet etablierte Wildtierkorridore ab und beeinträchtigt schutzbedürftige Bodenbrüter sowie lokale Insekten- und Vogelpopulationen. Ob die dafür im Vorentwurf vorgesehenen Rehdurchschlupfe ausreichen ist anzuzweifeln. Die vorliegenden Planungen weisen im Vorentwurf keine ausreichenden, funktional gleichwertigen Kompensationsmaßnahmen im direkten räumlichen Umkreis auf.

4. Beeinträchtigung von Kulturdenkmalen und des Ensembleschutzes

Das Plangebiet befindet sich im direkten Naherholungsbereich historisch bedeutender Kulturdenkmale, insbesondere des Schlosses und des Schlossparks Gaußig. Durch die Errichtung einer großflächigen, technisierten Freiflächenanlage wird die historische Sichtachse und der denkmalpflegerische Umgebungsschutz gestört. Das Landschaftsbild, welches eng mit dem geschützten Parkensemble verwoben ist, verliert seine historische Integrität. Ich fordere daher eine umfassende Prüfung und Einbeziehung des Landesamtes für Denkmalpflege Sachsen, um den Schutz dieses Kulturgutes zu gewährleisten.

5. Verkehrssicherheit Zockauer Straße:

Die Verkehrssicherheit auf der Zockauer Straße wird durch die Errichtung des Solarparks negativ beeinflusst. Im Vorentwurf wird zwar eine geringe Verkehrsdichte auf der Zockauer Straße erwähnt. Dies sollte allerdings kein Argument dafür sein, weitere Gefährdungen auf der Zockauer Straße in Kauf zu nehmen. Diese Straße ist ohnehin schon sehr schmal. Es stehen dort jetzt schon grüne Hinweisschilder auf Fahrradfahrende zwei Meter Abstand zu halten. Durch die Errichtung des geplanten Solarparks wird die Sicht auf und um die Zockauer Straße weiter eingeschränkt.

6. Fehlende alternative Flächenprüfung:

Es wurde nicht ausreichend geprüft, inwieweit vorrangig bereits versiegelte Flächen (Dachflächen, Konversionsflächen, Gewerbegebiete) für den Ausbau genutzt werden können, bevor wertvoller Ackerboden in Anspruch genommen wird.

7. Fehlende Bürgerbeteiligung:

In der Gemeinderatssitzung vom 24.02.2026 haben 3 Gemeinderatsmitglieder gegen das Projekt gestimmt, u.a. der in Günthersdorf wohnende Christian Frey. Auf die Frage an Herrn Frey, was die Günthersdorfer Einwohner von diesem Solarpark halten war die eindeutige Antwort: „Gar nichts“. Es ist unverständlich, dass eine Abstimmung darüber am 24.02.2026 stattfand ohne die Bürger von Anfang an in dieses Projekt mit einzubeziehen.

Ich fordere Sie daher auf, diese Argumente in der Abwägung zu berücksichtigen und von der geplanten Flächennutzungsänderung Abstand zu nehmen.